

Einleitung und praktische Tipps 4

Übersicht über die Lernstationen . . . 6



**Station 1:
Die Schöpfung mit unseren
Sinnen entdecken**

- A Die Schöpfungsgeschichte zum Vorlesen . . . 7
- B Achtsamkeitsübung zur Schöpfung 9
- C Die Schöpfung mit allen Sinnen erfahren . . 12



**Station 2:
Die Schöpfungstage**

- A Der erste Tag: Licht und Dunkelheit 13
- B Der zweite Tag: Der Himmel 16
- C Der dritte Tag: Das Meer und das Land 19
- D Der vierte Tag: Sonne, Mond und Sterne . . . 22
- E Der fünfte Tag: Die Tiere der Luft und des
Wassers 25
- F Der sechste Tag: Die Tiere des Landes und
der Mensch 28
- G Der siebte Tag: Ausruhen 31



**Station 3:
Die Schöpfungsgeschichte**

- A Die Schöpfung als Bild 34
- B Die Schöpfungsgeschichte zusammen-
setzen 35
- C Die Schöpfungsgeschichte als Leporello . . 36
- D Die Schöpfungsgeschichte zusammen-
setzen 37



**Station 4:
Gottes Auftrag für die
Menschen**

- A Die Schöpfung bewahren 38
- B Meine bessere Welt 41



**Station 5:
Der Mensch und die Schöpfung**

- A Paradies und Sündenfall zum Vorlesen . . . 42
- B Paradies und Sündenfall 44
- C Die Sintflut 47



**Station 6:
Naturwissenschaftliche
Ansätze**

- A Die Entwicklung des Lebens auf der Erde . . 49
- B Die Entwicklung des Menschen 52



**Station 7:
Spiele und Rätsel**

- A Elfchen zur Schöpfung 54
- B Domino zur Schöpfung 55
- C Rätsel zur Schöpfung 56
- D Quiz zur Schöpfung 57
- E Spiele mit Bildkarten 59
- F Würfelspiel 62

Anhang

- Stationsschilder 65
- Laufzettel 69
- Beobachtungsbogen 70
- Selbsteinschätzungsbogen 71
- Urkunde 72
- Lösungen 73
- Textquellenverzeichnis 78

Warum ist das Thema wichtig?

Schüler¹ kommen jeden Tag mit der Schöpfung in Berührung. Sie finden eine schöne Blume, entdecken ein Insekt oder staunen über einen Regenbogen. Das Thema „Schöpfung“ holt Schüler direkt in ihrer Lebenswelt ab und ist ein zentraler Inhalt des Religionsunterrichts in der Grundschule.

In den vorliegenden „Lernstationen Schöpfung“ wird den Schülern anhand von sieben Stationen nicht nur die Schöpfung nähergebracht, sondern es wird auch der Umgang von biblischen Figuren mit der Schöpfung beleuchtet. Die Schüler werden zudem angeregt, darüber nachzudenken, wie man die Schöpfung bewahren kann, und sie werden auf eine altersgerechte Weise an naturwissenschaftliche Ansätze herangeführt. Die gelernten Inhalte werden durch spielerisches Material wiederholt.

Vorbereitung

Das Heft bietet eine Übersicht aller Lernstationen, in der benötigte Materialien aufgelistet und Lernziele benannt sind. Die Lernziele sind so formuliert, dass sie im Laufe der Stationsarbeit, die über mehrere Stunden fortgesetzt wird, von den meisten Schülern erreicht werden können.

Zu jeder Station sollten die jeweiligen Arbeitsblätter und -materialien in ausreichender Anzahl ausgelegt werden. Sollen alle Stationen auf einmal zur Verfügung stehen, kann es ratsam sein, die Stationen in Ablagekörbchen bereitzustellen. So lassen sie sich schnell auf- und abbauen und können übereinandergestapelt platzsparend verstaut werden.

Im hinteren Teil dieses Buches finden sich Lösungen der Arbeitsblätter. Diese sind teilweise verkleinert abgebildet, teilweise vereinfacht dargestellt. Die Lösungen können bei Bedarf etwas versteckt an jeder Station zur Selbstkontrolle bereitgelegt werden.

Jede Station sollte über ein Stationsschild verfügen, damit die Schüler sich besser im Raum orientieren können. Die Stationsschilder können dem Anhang entnommen werden. Es empfiehlt sich, jedes Stationsschild auf DIN-A4-Format zu kopieren, zu laminieren und mittig zu falten.

Einsatz der Lernstationen

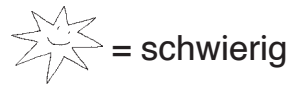
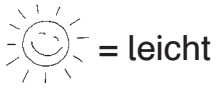
Die Lernstationen eignen sich gut für heterogene Lerngruppen und können auch im inklusiven Bereich zum Einsatz kommen. Für die Bearbeitung der Arbeitsblätter ist in erster Linie Einzelarbeit vorgesehen. Dies bietet den Schülern die Möglichkeit, die einzelnen Stationen in ihrem eigenen Tempo zu durchlaufen. Es ist jedoch auch möglich, dass die Schüler mit einem Partner oder in einer Gruppe zusammenarbeiten. Hierdurch haben die Schüler die Möglichkeit, sich auszutauschen und einander zu unterstützen. Sollte eine Zusammenarbeit für die Ausführung einer Aufgabe erforderlich sein, ist dieses in der Übersicht über die Lernstationen vermerkt.

Umgang mit den Materialien

Die Stationen dürfen nicht als starres Konzept verstanden werden. Nicht jeder Schüler muss jede Station bearbeiten. Es können individuelle Schwerpunkte für jedes Kind gesetzt werden. Mithilfe des Laufzettels, der dem Anhang entnommen werden kann, ist es

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinerten Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

möglich, einen individuellen Arbeitsplan für jedes Kind zu erstellen. Hierbei kann angegeben werden, welche Teilaufgaben einer Station und welchen Schwierigkeitsgrad der Schüler bearbeiten soll. Der Schwierigkeitsgrad eines Arbeitsblattes wird mithilfe folgender Symbole ausgewiesen:



Stationsbeschreibung

Station 1 – Die Schöpfung mit unseren Sinnen entdecken dient als Einstieg in das Thema „Schöpfung“. Zum einen wird die Schöpfungsgeschichte zum Vorlesen angeboten. Zum anderen werden die Schüler angeregt, die Schöpfung bewusst mit allen Sinnen wahrzunehmen. Ein Teil der Aufgaben wird hierbei im Freien ausgeführt.

Station 2 – Die Schöpfungstage befasst sich mit den sieben Schöpfungstagen. Zu jedem Schöpfungstag gibt es Arbeitsblätter in drei Schwierigkeitsgraden, die darauf eingehen, was am jeweiligen Tag erschaffen wurde.

Station 3 – Die Schöpfungsgeschichte behandelt die Schöpfungsgeschichte als Ganzes. Hierbei werden die Schüler angeregt, ihr Wissen über die einzelnen Schöpfungstage zu verknüpfen.

Station 4 – Gottes Auftrag für die Menschen befasst sich mit der Bewahrung der Schöpfung. Die Schüler werden angeregt, darüber nachzudenken, was sie für die Umwelt tun können.







Station 5 – Der Mensch und die Schöpfung beleuchtet den Umgang von biblischen Figuren mit der Schöpfung. Näher betrachtet werden das Paradies und der Sündenfall sowie die Sintflut.

Station 6 – Naturwissenschaftliche Ansätze befasst sich kindgemäß mit der Entwicklung des Lebens auf der Erde und der Entwicklung des Menschen.

Station 7 – Spiele und Rätsel bietet Spielmaterial zu den behandelten Themen. Diese Station kann als Wiederholungsstation eingesetzt werden.

Tipps für die Praxis

- Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, mit Ihren Schülern einen Wald oder eine Wiese zu besuchen, um die Schüler bewusst die Schöpfung wahrnehmen zu lassen. Hierbei können Ihre Schüler auch Naturmaterialien sammeln, die später in der Klasse ausgestellt werden können.
- Planen Sie bei Ihrer nächsten Klassenfahrt eine Nachtwanderung und lassen Sie Ihre Schüler bewusst nach den Geräuschen der Natur lauschen.
- Lassen Sie Ihre Schüler ein Mandala aus Naturmaterialien legen, um ihnen aufzuzeigen, wie vielfältig die Schöpfung ist. Diese Aufgabe kann auch als Meditation eingesetzt werden.
- Um Ihren Schülern zu zeigen, wie sie die Schöpfung bewahren können, wäre es möglich, an lokalen Aktionen, wie zum Beispiel einer alljährlichen Müllsammelaktion, teilzunehmen oder Initiativen zu besuchen.
- Zeigen Sie Ihren Schülern, wie schnell etwas aus ein paar Samen wachsen kann. Hierfür bietet es sich an, gemeinsam mit den Schülern Kresse auszusähen.

Station	Schwierigkeitsgrad	Ziele	Material	Anmerkung
Station 1: Die Schöpfung mit unseren Sinnen entdecken		<ul style="list-style-type: none"> Die Natur mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen Die Schönheit der Natur bewundern und erleben, indem ein Gegenstand im Detail betrachtet wird 	<ul style="list-style-type: none"> Gegenstände aus der Natur Buntstifte Schreibstifte Schere 	Für diese Übungen ist es sinnvoll, auf eine Wiese, in einen Park oder auf den Pausenhof zu gehen.
Station 2: Die Schöpfungstage		<ul style="list-style-type: none"> Die Erschaffung der Welt als etwas Wertvolles wahrnehmen, indem die Werke der einzelnen Schöpfungstage erfasst und wiedergegeben werden 	<ul style="list-style-type: none"> Buntstifte Schreibstifte Schere Kleber Lineal 	
Station 3: Die Schöpfungsgeschichte		<ul style="list-style-type: none"> Die Schöpfung als Ganzes wiedergeben, indem der Zusammenhang zwischen den verschiedenen Schöpfungstagen hergestellt wird 	<ul style="list-style-type: none"> Buntstifte Schreibstifte Schere Kleber 	
Station 4: Gottes Auftrag für die Menschen		<ul style="list-style-type: none"> Den Auftrag Gottes an uns Menschen erfassen, indem über die Bewahrung der Schöpfung nachgedacht wird Erkennen, dass jeder Mensch Teil der Schöpfung ist Erkennen, wie man die Umwelt bewahren und Verantwortung dafür übernehmen kann 	<ul style="list-style-type: none"> Buntstifte Schreibstifte 	
Station 5: Der Mensch und die Schöpfung		<ul style="list-style-type: none"> Den Umgang biblischer Figuren mit der Schöpfung verstehen, indem die Vertreibung aus dem Paradies und die Sintflut erfasst wird 	<ul style="list-style-type: none"> Buntstifte Schreibstifte Schere 	
Station 6: Naturwissenschaftliche Ansätze		<ul style="list-style-type: none"> Die Entwicklung des Lebens auf der Erde in Ansätzen nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> Buntstifte Schreibstifte Schere Kleber 	
Station 7: Spiele und Rätsel		<ul style="list-style-type: none"> Das aufgetane Wissen festigen 	<ul style="list-style-type: none"> Buntstifte Schreibstifte Schere Kleber Würfel Spielfiguren 	Partner- und Gruppenarbeit



Am Anfang

Am Anfang
schuf Gott Himmel und Erde.

Noch war die Erde öde
und ohne Leben.
Wasser bedeckte das Land.
Und es war überall dunkel.

Da sprach Gott:
„Es werde Licht!“

Und es geschah,
wie Gott gesagt hatte:
Über der Erde wurde es hell.

Und Gott sah,
dass das Licht gut war.
Er trennte das Licht von dem Dunkel.
Und er nannte das Licht „Tag“.
Und das Dunkel nannte er „Nacht“.

Da wurde es Abend.
Die Erde lag wieder im Dunkeln.
Der erste Tag war vorüber.

Und Gott sprach:
„Über der Erde
soll ein Himmel entstehen!“

Und so geschah es:
Gott spannte das Firmament
über die Erde
und nannte es „Himmel“.

Und Gott sah,
dass es gut war,
was er gemacht hatte.

Wieder wurde es Abend.
Der zweite Tag war vorüber.

Und Gott sprach:
„Alles Wasser soll weichen!“

Und so geschah es:
Das Wasser floss zusammen.
Und trockenes Land trat
aus dem Wasser hervor.
Und Gott nannte das Trockene „Land“.
Und das Wasser nannte er „Meer“.

Und Gott sprach:
„Das Land bringe hervor
Gräser und Kräuter
und Bäume aller Art.“

Und Gott sah,
dass es gut war,
was er gemacht hatte.

Wieder wurde es Abend.
Der dritte Tag war vorüber.

Und Gott sprach:
„Lichter sollen am Himmel leuchten
bei Tag und bei Nacht!“

Und so geschah es:
Am Morgen ging die Sonne auf,
strahlend und hell.
Und am Abend leuchtete
der Mond am Himmel.
Und viele Sterne funkelten
in der dunklen Nacht.

Und Gott sah,
dass es gut war,
was er gemacht hatte.

Wieder wurde es Abend.
Der vierte Tag war vorüber.



Station 1

Achtsamkeitsübung zur Schöpfung

B (1)

- ▶ Suche einen schönen Gegenstand in der Natur. Zeichne ihn genau ab.



- ▶ Schreibe über den Gegenstand. Warum hast du ihn ausgesucht?
Was findest du daran schön?





Station 1

Achtsamkeitsübung zur Schöpfung

B (2)

- Schließe deine Augen. Was hörst du? Schreibe es auf.
Wiederhole die Aufgabe an zwei anderen Orten.



Erster Ort

Zweiter Ort

Dritter Ort



► Lies den Text.

Am Anfang

Am Anfang
schuf Gott Himmel und Erde.

Noch war die Erde öde
und ohne Leben.
Wasser bedeckte das Land.
Und es war überall dunkel.

Da sprach Gott:
„Es werde Licht!“

Und es geschah,
wie Gott gesagt hatte:
Über der Erde wurde es hell.

Und Gott sah,
dass das Licht gut war.
Er trennte das Licht von dem Dunkel.
Und er nannte das Licht „Tag“.
Und das Dunkel nannte er „Nacht“.

Da wurde es Abend.
Die Erde lag wieder im Dunkeln.
Der erste Tag war vorüber.

Irmgard Weth

► Wofür sind der Tag und die Nacht wichtig? Schreibe deine Gedanken auf.

Tag

Nacht

Einige Tiere jagen in der Nacht.





Station 2

Der zweite Tag: Der Himmel

B



► **Lies den Text.**

Am zweiten Tag sagte Gott: „Über der Erde soll ein Himmel entstehen.“ Und so geschah es. Über der Erde entstand ein Himmel.

► **Male ein Bild vom zweiten Tag.**





► Lies den Text und kreise die richtigen Wörter ein.

Und Gott sprach:
„Über der **Erde Sonne**
soll ein **Himmel Meer** entstehen!“

Und Gott sah,
dass es **schlecht gut** war,
was er gemacht hatte.

Und so geschah es:
Jesus Gott spannte das Firmament
über die Erde
und nannte es „**Meer**“ „**Himmel**“.

Wieder wurde es **Abend Tag**.
Der **zweite dritte Tag** war vorüber.

Irmgard Weth

► Schreibe den Text mit den richtigen Wörtern ab.





► **Lies den Text.**

Gott gab den Menschen einen Auftrag. Die Menschen sollen sich vermehren und sie sollen sich über die Welt ausbreiten. Gott gab ihnen alles, was sie dazu brauchen. Er gab den Menschen auch den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Das bedeutet, dass der Mensch gut mit allem umgehen muss, was Gott erschaffen hat.

► **Wie kann man die Schöpfung bewahren? Kreuze die richtige Antwort an.**

- Ich fahre mit dem Fahrrad zur Schule, um die Luft nicht zu verschmutzen.
- Ich werde mit dem Auto zur Schule gebracht, um schneller dort zu sein.
- Ich dusche lang, um richtig sauber zu werden.
- Ich dusche kurz, um Wasser zu sparen.
- Ich pflücke viele Wildblumen, weil ich einen Blumenstrauß haben will.
- Ich pflücke keine Wildblumen, weil sie für viele Tiere wichtig sind.
- Im Winter hänge ich Futter für die Vögel auf, damit sie etwas zu essen haben.
- Im Sommer hänge ich Futter für die Vögel auf, damit sie kein Essen suchen müssen.
- Wenn ich mich mit jemandem streite, vertragen wir uns danach.
- Wenn ich mich mit jemandem streite, sprechen wir danach nicht mehr miteinander.

► **Fallen dir noch andere Beispiele ein? Schreibe sie auf.**





► **Lies den Text.**

Gott gab den Menschen einen Auftrag. Die Menschen sollen sich vermehren und sie sollen sich über die Welt ausbreiten. Gott gab ihnen alles, was sie dazu brauchen. Gott gab den Menschen auch den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Das bedeutet, dass der Mensch gut mit allem umgehen muss, was Gott erschaffen hat.

► **Wie kann man die Schöpfung bewahren? Schreibe und male.**

keinen Müll in die Natur werfen



Die Schlange

Adam und Eva hießen die Menschen,
die Gott geschaffen hatte.
Sie lebten miteinander in Frieden.
Sie kannten keine Angst
und auch keine Schmerzen.
Es fehlte ihnen an nichts.
Gott war bei ihnen
und sorgte für sie
wie ein Vater für seine Kinder.

Alles hatte Gott
den Menschen gegeben.
Alles, was im Garten wuchs,
durften sie ernten und essen.
Nur eines hatte Gott verboten:
Mitten im Garten
stand ein besonderer Baum,
der „Baum der Erkenntnis“.
Wer von diesem Baum aß,
wusste, was gut und böse ist.
Dieser Baum gehörte nur Gott.
Gott hatte zu Adam gesagt:
„Alle Früchte dürft ihr essen.
Aber von diesem Baum
sollt ihr keine Frucht essen.
Sonst werdet ihr sterben.“

Aber eines Tages geschah es:
Eva ging mit Adam im Garten umher.
Plötzlich hörte sie eine Stimme.
Sie schaute sich um.
Da entdeckte sie eine Schlange.
Die sah sie listig an
und flüsterte ihr zu: „Wie?
Dürft ihr keine Früchte essen?
Hat Gott das gesagt?“

„Aber nein“, widersprach Eva.
„Alles dürfen wir essen.
Nur von dem Baum in der Mitte
sollen wir nichts essen.
Gott hat gesagt:
„Esst nicht davon!
Rührt seine Früchte nicht an!
Sonst müsst ihr sterben.““

Aber die Schlange flüsterte:
„Nein, glaub mir!
Ihr werdet nicht sterben.
Sondern ihr werdet
wie Gott sein,
so klug wie Gott selbst.“

Da sah Eva den Baum an.
Wie seine Früchte lockten!
Eva streckte die Hand aus,
pflückte eine Frucht,
biss hinein
und gab sie ihrem Mann.
Der nahm die Frucht
und aß auch davon.

Auf einmal gingen
den beiden die Augen auf.
Plötzlich erkannten sie,
dass die Schlange sie betrogen hatte.
Sie schauten sich erschrocken an.
Da sahen sie, dass sie nackt waren.
Schnell rissen sie
ein paar Feigenblätter ab
und banden sie sich um.



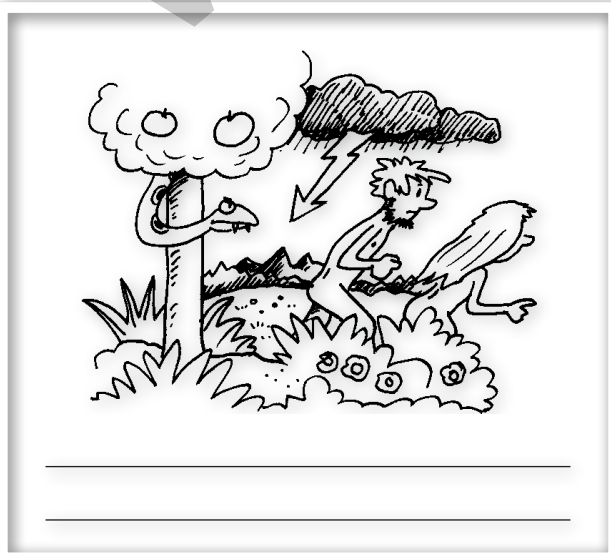
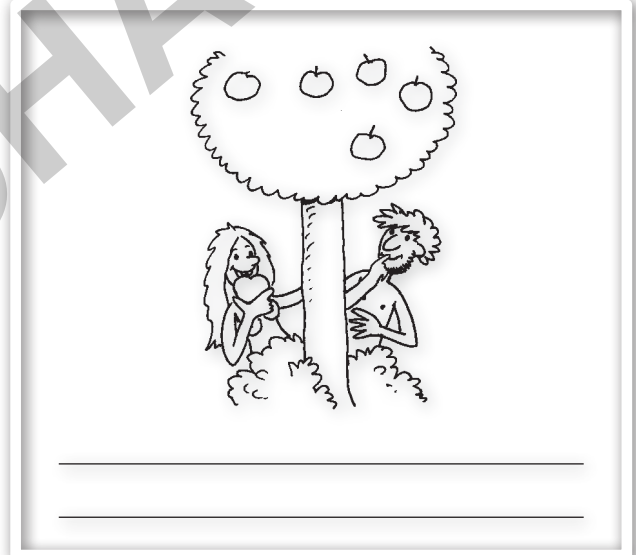
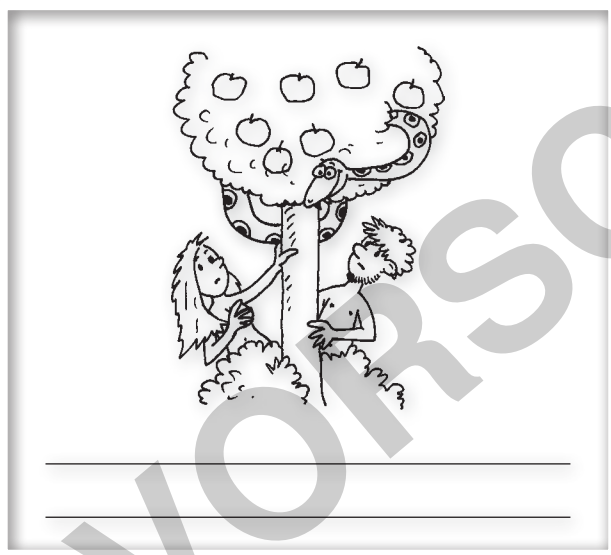
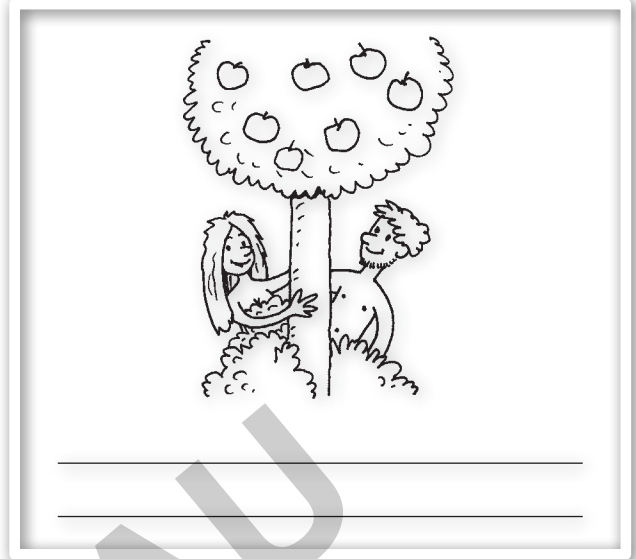
Station 5

Paradies und Sündenfall

B

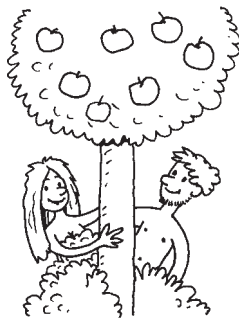
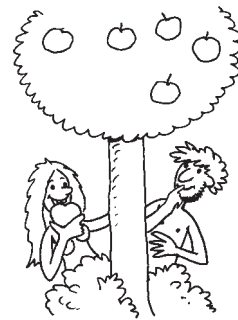
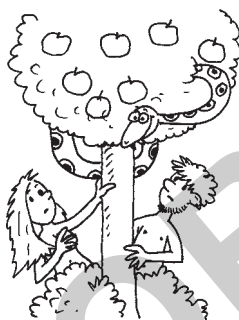


► Schaue dir die Bilder an und schreibe zu jedem Bild einen Satz.





► Schneide die Texte und die Bilder aus. Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge und lege den passenden Text dazu.

**3****4****2****1****5**

A Eva streckte die Hand aus, pflückte eine Frucht, biss hinein und gab sie ihrem Mann.

Irmgard Weth

E Gott hatte zu Adam gesagt: „Alle Früchte dürft ihr essen. Aber von diesem Baum sollt ihr keine Frucht essen. Sonst werdet ihr sterben.“

Irmgard Weth

D Nun war mit einem Mal das Leben mit Gott zu Ende. Adam und Eva mussten den Garten verlassen.

Irmgard Weth

C Aber die Schlange flüsterte: „Nein, glaub mir! Ihr werdet nicht sterben. Sondern ihr werdet wie Gott sein, so klug wie er selbst.“

Irmgard Weth

B Adam und Eva hießen die Menschen, die Gott geschaffen hatte. Sie lebten miteinander in Frieden. Sie kannten keine Angst und auch keine Schmerzen.

Irmgard Weth



► **Lies den Text.**

Die Menschen dachten nicht mehr an Gott. Sie gingen nicht gut miteinander um. Und sie zerstörten alles, was Gott erschaffen hatte. Gott ärgerte sich sehr über die Menschen.

Noah verhielt sich als Einziger gut. Gott gab Noah den Auftrag, ein Schiff zu bauen. Auf das Schiff durften von jedem Tier ein Paar und Noah mit seiner Familie. Dann schickte Gott eine Sintflut. Das ganze Land war unter Wasser. Als das Wasser wieder weg war, war die Welt so schön wie am Anfang. Noah dankte Gott. Und Gott versprach, dass er die Welt nie wieder zerstören wird.

► **Wie verhielten sich die Menschen? Schreibe auf.**



► **Male einen Regenbogen. Schreibe darauf, was Gott Noah versprochen hat.**



► Lies das Interview.

Mia: Hallo Professor Schneider. In einer Zeitschrift stand, dass die Erde schon sehr alt ist.

Professor Schneider: Richtig. Wir Wissenschaftler glauben, dass unser Sonnensystem, zu dem die Erde und die anderen Planeten gehören, vor ungefähr 4 600 Millionen Jahren entstand.

Mia: Aber wie kann das Sonnensystem denn einfach entstehen?

Professor Schneider: Tja, das ist nicht so leicht zu beantworten. Wir vermuten, dass eine riesige Wolke aus Gas und Staub dafür verantwortlich war.

Mia: War denn sofort Leben auf der Erde?

Professor Schneider: Aber nein. Zu Anfang war unsere Erde noch sehr heiß, aber mit den Jahren kühlte sie sich langsam ab und es entstand die Erdkruste. Die ersten Tiere gab es vor ungefähr 2500 Millionen Jahren. Das waren wahrscheinlich Würmer.

Mia: Gab es gar keine anderen Tiere?

Professor Schneider: Zuerst gab es nur Leben im Wasser. Doch im Laufe der Zeit entwickelte sich auch Leben auf dem Land und in der Luft. Der Mensch entwickelte sich zuletzt.

Mia: Vielen Dank für alle Information! Das ist sehr spannend.

